

Erkältung: Wann zum Arzt?

Die Medizin kennt über 200 Virenstämme, die eine Erkältung auslösen können. Falls Sie nur leichte Beschwerden haben, können Sie sich den Gang zum Arzt sparen. Fühlen Sie sich jedoch sehr matt oder krank, halten bestimmte Beschwerden länger an oder verschlechtert sich ihr Gesundheitszustand, dann sollten Sie unbedingt Ihren Hausarzt konsultieren. Dieser kann abklären, ob nicht eine andere, schwerwiegendere Ursache hinter Ihren Beschwerden steckt.

Ab zum Arzt

- Sie benötigen eine Krankmeldung für Ihren Arbeitgeber.
- Bei Atemnot in Verbindung mit Erkältungsbeschwerden könnte eine Lungenentzündung dahinter stecken, die möglichst schnell einer ärztlichen Behandlung bedarf.
- Sie klagen über starke Ohrenschmerzen, was auf eine Mittelohrentzündung hindeuten kann.
- Plötzlich auftretende starke Muskel- und Gliederschmerzen, extreme Abgeschlagenheit und Fieber über 39 °C sind in der Regel Anzeichen einer echten Grippe.
- Die Mandeln – ggf. auch Rachen und Zunge – sind mit weißen bis blassgelben Punkten, Streifen oder großflächig belegt. Dies sind typische Symptome einer Streptokokkeninfektion, die ärztlich behandelt werden muss.
- Das Fieber steigt auf 40 °C oder höher (rektal gemessen).
- Die erhöhte Körpertemperatur bzw. das Fieber hält länger als zwei bis drei Tage an.

Nicht verschleppen

- Gehen Sie spätestens zum Arzt, wenn Ihre Erkältung nach einer Woche bis zehn Tagen nicht abklingt.
- Dasselbe gilt, wenn der Reizhusten nicht nach drei Wochen verschwunden ist, oder hohes Fieber, blutiger Auswurf und Atemnot hinzukommen.
- Auch Heiserkeit sollte spätestens binnen drei bis vier Wochen verschwinden.